



Gemeinde Zurzach

Umsetzungskommission – Besuch von Regierungsrat Dieter Egli

An der ersten Sitzung der Umsetzungskommission seit der Implementierung des Gemeinderats Zurzach gibt sich Regierungsrat Dieter Egli die Ehre. Sein Einsitz in der Sitzung ermöglicht einen angeregten Austausch über aktuelle Themen, gegenseitige Abhängigkeiten und Herausforderungen. Der Volkswirtschaftsdirektor zeigt im Gespräch grosses Interesse an den Voten der Mitglieder der Umsetzungskommission.

Hoher Besuch in der Umsetzungskommission der Gemeinde Zurzach: Regierungsrat Dieter Egli, Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres, besucht die Sitzung der Umsetzungskommission. Anlass des Besuchs ist der Wunsch des Regierungsrats, einen Blick hinter die Kulissen der Zusammenschlussarbeiten zu werfen.

Dieter Egli gibt zuerst einen politischen Ausblick zu den anstehenden Gesetzesrevisionen aus seinem Departement. Besonders erwähnt er die Revision des Gemeindegesetzes, eines der wichtigsten Grundlagendokumente für die tägliche Arbeit der Gemeinden. Mit der Teilrevision des Gemeindegesetzes sollen die Einwohnergemeinden und Gemeindeverbände unter anderem eine grössere Flexibilität bei der Festsetzung der Unterschriftenzahl bei Initiative und Referendum erhalten.

Der Regierungsrat lobt das mutige Vorgehen der Zusammenschlussgemeinden. Das zukunftsgerichtete Handeln und das aktive Angehen der Probleme der kleineren Gemeinden erwähnt er ebenfalls positiv. Der Zusammenschluss der Gemeinde Zurzach ist ein Vorzeigeprojekt des Kantons Aargau und wird mit wachem Auge weit über die Gemeindegrenzen beachtet. Weitere lobende Worte findet Regierungsrat Egli für die Geduld der Protagonisten des Zusammenschlusses. Das Mitnehmen der Bevölkerung vom ersten Gedanken an einen Zusammenschluss ist einer der grossen Pluspunkte des Projekts und einer der Hauptgründe für die erfolgreichen Abstimmungen.

Gerade diese Stärke des Projekts verursacht aber auch einen grossen finanziellen und zeitlichen Aufwand. Der Kommunikation mit der Bevölkerung wird ein grosses Augenmerk geschenkt. Der Umsetzungskommission der Gemeinde Zurzach ist es wichtig, die Bevölkerung auf den Weg bis zum 1. Januar 2022 mitzunehmen, und kontinuierlich am Wir-Gefühl zu arbeiten. Die Mitglieder der Umsetzungskommission sprechen aus diesem Grund die Höhe der Zusammenschlusspauschale an. Dieser Beitrag des Kantons ist für alle Gemeinden gleich hoch; egal ob ein Zusammenschluss zwischen zwei oder wie im Fall von Zurzach zwischen acht Gemeinden erfolgt. Der Aufwand bei einem Zusammenschluss von acht Gemeinden ist viel höher, als wenn lediglich zwei Gemeinden zu einer werden. Sowohl im Bereich der personellen Kräfte, als auch im Bereich der Kommunikation oder der strategischen Ausrichtung der Gemeinde, fallen bei einem Zusammenschluss von acht

Gemeinden höhere Kosten an, als bei einem Zusammenschluss von zwei Gemeinden. Dieser Tatsache wird zurzeit beim Kanton noch keine Rechnung getragen.

Ein weiterer Knackpunkt ist die Finanzierung des Starts der Bau- und Nutzungsordnung. Die strategische Planung des Gemeindegebiets ist essentiell für die finanzielle und gesellschaftliche Entwicklung der Gemeinde Zurzach und deshalb unausweichlich. Die hohen Kosten für diese Planungsarbeiten sind nicht über die Zusammenschlusspauschale tragbar.

Regierungsrat Dieter Egli betont, dass eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden für ihn grossgeschrieben wird und die Gemeinden für ihn eine Herzensangelegenheiten sind. Der gegenseitige Austausch wird geschätzt und ist bereichernd.

16.04.2021/Marion Marty